

1333 Mai 11 [in crastino beatorum Gordiani et Epimachi martirum]. [144]

Die Pröpsitin Helena und das Kapitel des Stifts Breden bekunden, daß Wieboldus de Woystehove, seine Frau Luthmodis und ihre Kinder Bernardus und Margareta, Hörige des Stifts (litones seu servi ecclesie), vor ihnen auf die Hufe Woystehove im Kipl. sancte Marie virginis in Münster (Überwasser), Bauerndchaft Ghivenbete, verzichtet haben und zugestimmt, daß das Stift die Hufe dem Lubberto dicto Schonlorre und dessen Frau Cristine erblich verkauften. Darauf verpachten Pröpsitin und Kapitel dem Letzteren sowohl die bisherigen, oben genannten Hörigen als auch die Hufe selbst gegen Jahreszins von 1 Mk., fällig auf Martini, erblich. Nach dem Tode der Eheleute soll ihr Erbe innerhalb Jahresfrist mit 2 Mk. die Hufe erwerben und neu anpachten und ebenso von Erbe zu Erbe. Wird 2 Jahre lang der Zins nicht entrichtet oder die Erwerbungsgebühr innerhalb der Frist nicht bezahlt, ist die Pachtung verfallen an das Stift. Stiftsiegel; Mitsegler: die Zeugen Johannes, Kanonikus an S. Martini in Münster, genannt Brejelere, Hermannus, Pfarrer in Asbete, Rotgherus, Scholaster u. Profurator oder Offiziat; Henricus Knop, Knappe. Lubertus dictus Schonlorre nimmt die Hufe unter diesen Bedingungen in Besitz und bittet die genannten Zeugen — unter denen der Pfarrer in Asbete der Bruder seiner Frau ist — für ihn zu siegeln.

Zeugen: Arnoldus Mencync rector scolarium in Vredene; Bernardus Schildere, Wieboldus de Lorre, Cristianus to den Vehove, Engelbertus to den Kohus junior, cives Monasterienses; Arnoldus Garbroe et Bernardus Hesebese, opidani Vredenenses; Johannes de Birebeke opidanus in Cosvelde u. Hinricus scultetus in Ratmen (Rathum). Doppelte Ausfertigung.

Kopie des 14. Jhdts.; Lib. cat. fol. 105—107 u. Kopiar fol. 30/31.